

Scholz, Carsten

Von:

Gesendet:

An:

Betreff:

Sonntag, 10. Mai 2015 17:39

Scholz, Carsten

Bürgerantrag



Sehr geehrter Herr Scholz.

Öffentlich sichtbare Bordellwerbung im Stadtgebiet

Seit längerem fällt mir auf, dass im Stadtgebiet auf großen Werbetafeln sowohl der Firma Ströer, als auch der Firma AWK (Außenwerbung Koblenz) für Bordelle geworben wird. Da sich diesen Plakaten im Gegensatz zu Werbung in Druckerzeugnissen oder im Internet niemand entziehen kann, auch Kinder und Jugendliche nicht, scheint mir ein öffentliches Interesse an den Inhalten der Werbung gegeben zu sein. Die Darstellung der Frauen ist meiner Meinung nach entwürdigend. Ich meine, für die Käuflichkeit von Menschen sollte nicht mit Billigung der Stadtverwaltung geworben werden. Im Umfeld von Prostitution findet erwiesenermaßen Menschenhandel, körperliche, psychische und finanzielle Ausbeutung und Erniedrigung statt. Auch Großbordelle, die sich über die Großplakate den Anstrich des Normalen geben, sind keine Ausnahme.

Antrag:

Die Stadtverwaltung erarbeitet eine Strategie zur Verhinderung solcher Werbung und setzt sich mit den entsprechenden Plakatwerbeunternehmen in Verbindung, damit solche öffentliche Werbung für Prostitution in Leverkusen in Zukunft - vertraglich geregelt - unterbleibt. Das sollte auch für Plakatwände gelten, die auf privatem Grund stehen.

Mit freundlichen Grüßen